

Die ersten Pressestimmen über:

MARIA KREITNER

Bogdana

Eine jugoslawische Liebesgeschichte

Pappe RM 4.80; Leinen RM 5.50

Die Liebe zwischen einem Maler, der in einem halbverfallenen Schlosse wohnt, und der Hirtin Bogdana treibt in eine tragische Katastrophe hinein, da das einfache triebhafte Bauernmädchen in der Unbedingtheit ihrer Leidenschaft das zögernde zurückhaltende Wesen des Künstlers mißdeutet. Eine Deutsche hat diese jugoslawische Liebesgeschichte erzählt, empfindsam, bewegt, in slawisch weichem Ton, mit einer bemerkenswerten Einfühlung in diese fremde bäuerlich-primitive Welt.

Friedo Lampe in der Koralle vom 30. 6. 1940

Es weht ein schwerer, verlockender Duft von südlicher Schwere durch dieses außergewöhnliche Buch, das in der lebendigen Ich-Form geschrieben ist. Großartig, fesselnd und voller satter Farben ist die Geschichte der Schäferin Bogdana in zwingende Kapitel gepreßt worden, schön und mitreißend wird ein großes Künstlererlebnis geschildert . . . Eine starke dichterische Begabung schenkte uns eine bereichernde Lektüre, die sich dank ihrer Kraft und Schönheit von selbst empfiehlt.

Der Film, Berlin, 1. 6. 1940

Ein Buch, voll der Glut, Süße und Schwermut unseres südöstlichen Nachbarlandes, ein Buch aus dem uns alles, auch das Unbekannte und Unfaßbare, Gestalt gewinnt . . . Es ist eine große Begabung, die mit Maria Kreitner zu Wort kommt. Sie fesselt. Ihr Erzählen schlägt einen in Bann.

Salzburger Volksblatt, 26. 4. 40

Die genaue Kenntnis einer Frau führt eher zur Wahrheit, als die oberflächliche Kenntnis mehrerer Frauen - sagte einst ein kluger Mann. Bogdana, dieses wunderliche Mädchen des Südens, ist eine solche Frau, in der alle Himmeln und alle Höllen verborgen sind. Der Mann, den sie liebt, findet aber den Schlüssel ihres Wesens nicht, und so loht die Leidenschaft auf zur Dämonie. Eine feine, merkwürdige Liebesgeschichte.

Schlesische Zeitung, Breslau, 6. 6. 40

. . . Die warmblütige Geschichte ist in den klaren Farben und scharf profilierten Gestalten ein dichterisch ungemein reizvolles Werk.

Der Mitteldeutsche, Magdeburg, 24. 5. 1940

. . . Eine außergewöhnliche Begabung schildert hier eine Begebenheit, die uns in Bann schlägt.

Neue Augsburger Zeitung, 24. 5. 1940

□ Z

UNIVERSITAS-VERLAG / BERLIN